

Initiative Nachhaltiges Gleiberger Land



Als Initiative von Menschen unserer Gemeinde und aus dem Umland setzen wir uns für ein nachhaltiges, ökologisch orientiertes Leben in unserer Region ein und möchten Sie mit unseren regelmäßig erscheinenden Tipps ermutigen, auch Ihre Gewohnheiten im eigenen Tempo in alltagstauglichen und praktischen kleinen Schritten zu verändern.

Die Sonne schickt keine Rechnung

Jede*r von uns kann selbst aktiv werden, um die negativen Auswirkungen des Klimawandels zu verringern. Wenn wir die geplanten Klimaschutzziele erreichen wollen, ist es erforderlich, Kohlekraftwerke, mit denen noch ein großer Teil unseres Stromes erzeugt wird, abzuschalten. Dies ist auch das Ziel der Bundesregierung mit dem Kohleausstiegsgesetz. Kohle, Gas und Erdöl sind vor Jahrmillionen durch die Aufnahme von CO₂ entstanden, das heute bei deren Verbrennung wieder entweicht und die Erde seit Jahrzehnten immer heißer werden lässt. Eine Alternative hierzu ist Strom aus Solarenergie, die wir auch für uns selbst nutzbar machen können. Dabei stellt sich die Frage, ob bei Anstieg der Strompreise und gefallen Preisen für Photovoltaikanlagen eine Anschaffung für den Eigenbedarf wirtschaftlich ist.

Im Durchschnitt beträgt der Strompreis zurzeit ca. 32 ct/kWh mit steigender Tendenz. Bei einer Photovoltaikanlage liegt der „Herstellungspreis“ bei ca. 12 ct/kWh. Rechnet sich für uns also eine Investition und macht ggf. dazu ein Stromspeicher Sinn?

Wichtig für diese eigene Entscheidung ist auch, dass eine gesetzliche Stromabnahmepflicht durch die Netzbetreiber zu einem festem Abnahmepreis besteht. Seitens der Gesetzgebung wurde beschlossen, die Einspeisevergütung weiterhin zu gewähren, da sonst die Klimaziele nicht erreicht werden können.

Die Eignung der Dachfläche unserer Häuser für eine Solaranlage und deren Wirtschaftlichkeit können wir selbst überprüfen, indem wir im Internet die Seite „Solarkataster Hessen“ aufrufen und wie folgt verfahren: Adresse eingeben, geplante Solaranlage einzeichnen, dann den Solarthermie-Rechner und den PV-Wirtschaftlichkeitsrechner aufrufen. Anschließend sollten wir uns zu verschiedenen Angeboten von einem Elektrofachbetrieb persönlich beraten lassen. Für Hausbesitzer*innen kann eine Photovoltaikanlage durchaus Sinn machen. Und auch Mieter*innen können durch eine Kleinstanlage oder ein sog. „Balkonkraftwerk“ profitieren.